

31. 7. 19.

Mein Lieb!

Alles erinnert mich noch, wenn ich in mein Zimmer trete, an die letzten schönen Tage Deiner Abwesenheit. Da stehen noch die Astern, frisch und blutrot wie unsere junge Liebe, da steht noch ein Stück Kuchen, mit dem Du mich erfreut hast, da liegt das wunderschöne Kissen, in das Dein Fleiss soviel Zuneigung hineingewebt hat. Überall Du! Und auf der Strasse ebenso. Hier bin ich mit Dir gegangen, hier haben wir auf die Bahn gewartet; wenn ich aus dem Bureau trete, sehe ich mich um, ob nicht meine Schwarze mich abholt. Überall Du. Und doch nur deshalb, weil Du immer in mir bist, in Kopf und Herz.

Heute hatte ich schon die erste Nachricht von Dir, die Karte, die mir Walter Broh mitbrachte. Vielen Dank für die Schmürsenkel! Morgen kommt vielleicht ein Briefchen?

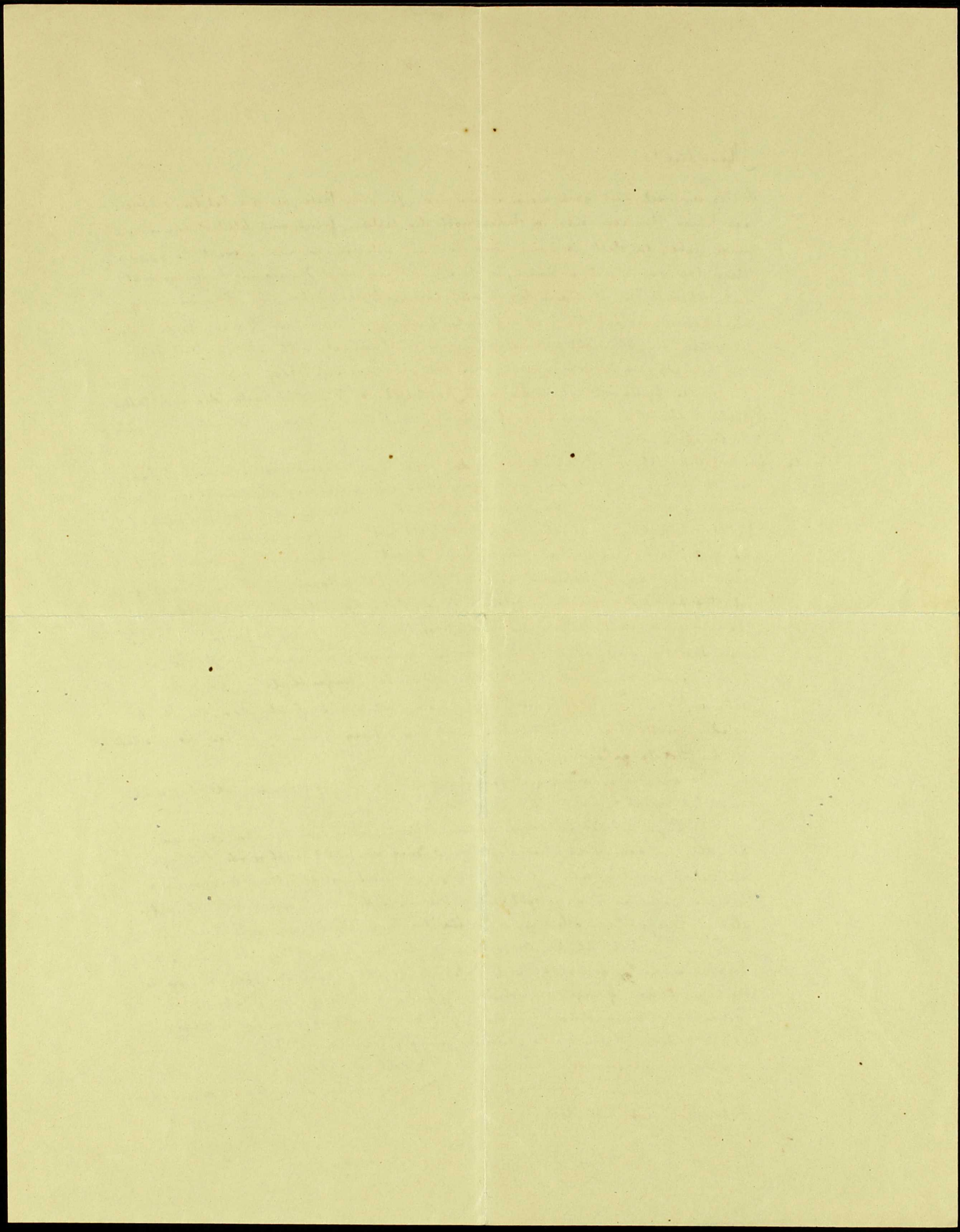
Heute früh ~~gestern~~ ~~Abend~~ schrieb ich an Frida, nachdem ich kurz vorher einen Brief von ihr bekommen hatte. Sie entschuldigt sich zwar wegen ihres schroffen Benehmens gegen mich, lässt aber durchblicken, dass sie sich von Dir verletzt fühlt. Ich habe sie gebeten, mir rückhaltlos mitzuteilen, warum es sich handelt, noch lieber aber sich mit Dir direkt und offen auszusprechen. Bitte, mein Schatz, komm ihr darin so sehr als möglich entgegen, und wenn es nötig ist, tu den ersten Schritt. In solchen Dingen darf kein falscher Stolz mitsprechen. Vergiss nicht, in welcher Gemütsverfassung sie sich befindet. Sie schrieb mir, dass sie Erick Pahlke keinen Zweifel gelassen hat, dass sie nicht seine Frau werden kann. Für mich selbst wäre der Aufenthalt in Fr. mit schmerzlichen Gefühlen verbunden, wenn ich nicht wüsste, dass Ihr Leub wieder verständigt habt. Warum soll meinerwegen eine so innige Freundschaft in die Brüche gehen?

Morgen und übermorgen gehe ich zum Kursus für Bienenzucht. Vielleicht lerne ich dabei richtig mit meiner Königin umzugehen.

An Papa schrieb ich schon gestern Abend. Ich gewöhne mich schon daran, die Uhr zu tragen. Hat Ilse noch mein Brief erreicht? Sonst wird ihn Papa ihr schon nachschicken. Traude, Fritz und Kurt wollte ich noch besonders schreiben, aber es wird zu spät; ich muss ins Bett, um morgen um 7 Uhr aufzustehen. Danke ihnen allen von mir für ihre lieben Glückwünsche.

Für D<sup>r</sup> J. habe ich die Ausarbeitung der Grenzvor schläge, die wir neulich besprochen, fertig gemacht. Jetzt habe ich (Sonntag) noch ein Verzeichnis der Heiligen Stätten fertig herzustellen, auf die wir Anspruch erhoben. Ich werde kaum vor nächsten Sonnabend zu Dir kommen können, da D<sup>r</sup> Puppis während der nächsten Wochen aus der Schweiz zurückkommt und ich mit ihm wichtige Besprechungen haben werde. Die Zeit ist entscheidend und muss wahr genommen werden. Was hast Du Dir für einen unbequemen Mann angeschafft! aber lieb hat Dich doch

Peter  
Eli



Fraulin

Grete Hilborn

Frankfurt a. d. Oder

Huttenstr. 4.

Dr. Auerbach  
Berlin-Wilmersdorf  
Uhlandstr. 110/111

15